

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Hessen



KRIEG. FRIEDEN. ICH.

Eine Ausstellung zum Nachdenken,
Diskutieren und Mitreden



KRIEG. FRIEDEN. ICH.

Eine Ausstellung zum Nachdenken, Diskutieren und Mitreden

Was bedeutet Krieg heute – für die Welt, für Deutschland und für mich selbst?
Was heißt Frieden, wenn er nicht selbstverständlich ist?
Und welche Rolle spielen junge Menschen in einer Zeit, in der wieder über Wehrpflicht, Sicherheit und Verantwortung gesprochen wird?

Die Ausstellung „Krieg. Frieden. Ich.“, die im Rahmen des Hessentags 2026 in Fulda stattfindet, richtet sich besonders an Schüler:innen und Lehrkräfte. Sie eröffnet einen erweiterten Blick auf Themen wie Bundeswehr, Sicherheitspolitik und Wehrpflicht – jenseits von Werbung, Parolen oder einfachen Antworten.

Die Ausstellung lädt dazu ein:

- unterschiedliche Perspektiven auf Krieg und Frieden kennenzulernen
- die Rolle der Bundeswehr kritisch und reflektiert zu betrachten
- eigene Fragen, Zweifel und Haltungen zu entwickeln
- miteinander ins Gespräch zu kommen

Gerade im Kontext des Hessentags, bei dem auch die Bundeswehr präsent ist, versteht sich „Krieg. Frieden. Ich.“ als ergänzendes Angebot: ein Raum für Reflexion, persönliche Auseinandersetzung und offenen Dialog – unabhängig, vielstimmig und altersgerecht.

Zu sehen sind unter anderem Fotografien der Kriegsfotografin Anja Niedringhaus, deren Arbeiten das menschliche Gesicht von Konflikten sichtbar machen. Ergänzt werden sie durch die Bildreihe „Gesichter des Friedens“, die Menschen porträtiert, die sich weltweit für Verständigung, Versöhnung und Hoffnung einsetzen.

So entsteht ein Spannungsfeld zwischen Kriegserfahrung und Friedensengagement – zwischen globalen Ereignissen und persönlicher Verantwortung.

Zusätzlich finden zwei Abendveranstaltungen mit Filmvorführungen statt, die das Ausstellungsthema vertiefen und Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch bieten.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!